

# Pfarrblatt

300  
1714-1717

Wir wünschen  
dem neuen PGR-Team  
alles Gute und  
Gottes Segen!

## Der neue Pfarrgemeinderat

Mitte: stellvertretende Vorsitzende Ursula Korbel,  
Pfarrprovisor Mag. Tamás Szomszéd,  
v.l.n.r. - Heinz Hamp, Christine Völkl, Patrick Posch, Christoph  
Klinger, Diakon Alfred Ofner, Karl Taubek, Jutta Niedermayer,  
Pastoralassistentin Eva Schuh, Johannes Schäfer, Johannes Lörner.  
Im Bild fehlen: Anna Haschka und Felix Harrer  
Bericht auf Seite 5

### 300 Jahre Pfarrkirche Pottendorf

Renovierung und Vorbereitung  
auf das große Fest!

3

### „Ich lege mein Wort in deinen Mund“

Neuer Wortgottesdienstleiter  
Herbert Kössler wurde bestellt

4

### Katholische Jungschar Pottendorf aktiv

Filmnacht, Kinderauferstehungsfeier  
und Sommerlager 2017

7



# DANKE!

**....allen jungen KuchenbäckerInnen, die für die Verpflegung beim Pfarr-Café der Firmlinge gesorgt haben!**



**....an alle fleißigen HelferInnen die beim diesjährigen Kirchenputz mitgeholfen haben!**



# Urlaub

Wie schnell so ein Arbeitsjahr doch vergeht...Erntedankfest, Allerheiligen, Allerseelen, Nikolausfeier, Weihnachten, Sternsingeraktion, Mariä Lichtmess, Ostern und dann Erstkommunion, Firmung und Kirtag...und bald kommt der Sommerurlaub. Eine wirklich schnelllebige Zeit! Für viele von uns kommt endlich in diesen Monaten ein Aufatmen. Ja, endlich Urlaub! Es ist sicher notwendig, dass wir Menschen ausspannen, zur Ruhe kommen und uns selbst wieder finden. Ja, ich denke, es ist notwendig im Sommer auch unser Leben einmal aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

Sind wir Christen darauf vorbereitet, Gottes unmittelbare Eingebung in unserem individuellen Leben ja auch im Sommer zu erkennen? Die persönliche geistliche Anleitung, das Horchen auf die Stimme des Heiligen Geistes und die Unterscheidung der Geister sind keineswegs exklusive Übungen, sondern Formen des alltäglichen christlichen Lebensvollzugs. Es genügt nicht, ein frommer, rechtschaffener und gehorsamer Christ zu sein, wenn man sein individuell-christliches Schicksal vollenden will. Die geistliche Anleitung etwa kann lediglich versuchen, in den einzelnen Christen jene Aufgeschlossenheit des Herzens zu entwickeln, die das Kommen des Geistes bemerkt und diesen Geist bereitwillig aufnimmt. Ich denke, als Christ habe ich die Aufgabe (auch im Sommer) ein Mehr (magis) zu leisten; jenes Individuelle und Unersetzbare, das mein Leben durchsichtig macht, in eine Transparenz Gottes umwandelt. Das lateinische Wörtchen magis (mehr) hat beim hl. Ignatius eine fundamentale Bedeutung. Magis ist nicht gemeint als Ansporn zu immer mehr Leistung, ja mehr drückt es aus: Leben will wachsen. Wir können es im spirituellen Sinne besser verstehen, wenn wir es von der Liebe her deuten. Liebe ist kein stehendes Gewässer, oder wie Teresa von Ávila sagt: "Die Liebe begnügt sich nicht damit, auf der Stelle zu treten." Lieben bedeutet, sich durchströmen zu lassen von den Gaben des Geistes Gottes: wie eine Blume, die von Sonne und Regen lebt, sollte man die Gaben des Gottes-Geistes in sich einströmen lassen: Liebe, Vertrauen, Freiheit, Friede, Hoffnung...

Entdecken Sie im Sommer von den Höhen und Tiefen des Lebens etwas wieder: Die Liebe, dass Gott Ihnen geschenkt hat, als er Sie ins Leben gestellt hat, dass Sie Ihr Leben leben können.

Abschließend möchte ich allen einen erholsamen und ruhigen Urlaub wünschen, jenen, die nicht in dieser Zeit Urlaub machen können, viel Freude, Erfolg und Glück.

Mit vielen lieben Wünschen

*Ihr Pfarrprovisor  
Tamás Szomszéd*

Unsere Kirche rüstet sich für ihren 300. Geburtstag im nächsten Jahr!

# Vorbereitung aufs große Fest!

Die Sanierung der Kirchenfassade wurde in den letzten Jahren sukzessive durchgeführt. Anfang April haben die Arbeiten an der nordseitigen Außenfassade - und damit dem letzten Teilstück der Fassadenarbeiten – begonnen. Seither sind einige Gewerke gleichzeitig im Gange. Die Baufirma ist damit beschäftigt, die Fassade zu waschen, in Stand zu setzen und die Sockelverkleidung zu hinterlüften. Danach wird verputzt und die Fassade erhält einen neuen Anstrich. Die Kirchenfenster werden neu verkittet und schadhafte Fensterscheiben ausgetauscht. Die Jalousien der ovalen Fenster über dem Oratorium werden repariert und erhalten ebenfalls einen neuen Anstrich. Die Fenstereinfassungen werden vom Steinmetz saniert. Darüber hinaus erhalten die Fenster neue Gitter. Die Dächer werden überstiegen und die Fassadenanschlüsse erneuert. Alle Holz- und Metallteile werden neu gestrichen. Abschließend erfolgen die Umsetzung weiterer Taubenabwehrmaßnahmen und die Erneuerung der Blitzschutzanlage. Herr Bmstr. Ing. Pundy von der Erzdiözese Wien überwacht die Arbeiten. Sie werden im Juli beendet sein. Danach erstrahlt unsere schöne Kirche rechtzeitig zu ihrem Jubeljahr rundum in neuem Glanz!

Christine Völkl

300

1714-1717

PAPIERFACHGESCHÄFT



Pottendorf - Bahnstraße 4  
02623-73425 | tschida@kabsi.at

*Reparieren  
statt wegwerfen!*  
Peter Korbel reparaturagentur.at

*Wieder  
flott statt  
Schrott!*

0664 79 44 764

GERÄTESERVICE FÜR HAUSHALT, GARTEN & FREIZEIT - ELEKTRONIK & MECHANIK

PREWEIN   
...der Installateur.

Tel. 02623/72246

2486 Pottendorf, Hauptstr. 18





# Ich lege mein Wort in deinen Mund!

*Seit März dieses Jahres hat sich Herbert Kössler zum Leiter von Wort-Gottes-Feiern mit der Erlaubnis zu Kurzpredigten ausbilden lassen. Für seine Bereitschaft, diese Ausbildung zu machen, danken wir ihm sehr herzlich und wir wünschen ihm für seine künftige Tätigkeit Gottes Segen und Freude in seiner neuen Aufgabe.*

**Pfarrprovisor Tamás Szomszéd hat in der Ansprache zur Vorstellung des neuen Wortgottesdienstleiters Folgendes ausgeführt:**

Eine Pfarre lebt vom Gebet und den Feiern, in denen Menschen Gott begegnen. Wie jede Medaille zwei Seiten hat, so ist auch unser Gebetsleben von zwei Seiten geprägt: Eine ist die Eucharistie. Sie ist die Feier, die unseren Sonntag prägt, aber auch den Werktagen ein christliches Gesicht gibt. Daneben gibt es andere Formen miteinander die Gegenwart Gottes zu feiern: die Wort Gottes-Feiern und die Tagzeitengebete, also gemeinsames Morgen- und Abendgebet. Sie sind die zweite Seite Gottes Gegenwart zu feiern.

## **Sind Wort-Gottes-Feiern nur ein reiner Notbehelf für die Heilige Messe?**

Die Liturgiekonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils spricht nicht nur vom Tisch des Herrenmahles, sondern ausdrücklich auch vom Tisch des Gotteswortes. Wenn es an einem Sonntag bei bestem Willen nicht möglich ist, beide Tische zu decken, dann ist es doch viel wert, dass wenigstens ein Tisch gedeckt wird. Gottes Wort für sich genommen ist zwar nicht der Hauptgrund für die gottesdienstliche Versammlung am Tag des Herrn, aber es ist Grund genug.

**Das Konzil sagt, dass die Kirche „die Heiligen Schriften immer verehrt hat wie den Herrenleib selbst“ und „vom Tisch des Wortes Gottes wie des Leibes Christi ohne Unterlass das Brot des Lebens nimmt und den Gläubigen reicht“. Also ist auch das Wort Gottes Brot des Lebens.**

Man sieht, wie sehr es dem Sakrament des Leibes Christi benachbart ist. Das kraftvolle und lebendige, freie und überzeugende, scheidende und entscheidende Wort Gottes steht im Mittelpunkt der Wort-Gottes-Feier. Sie setzt sich aus drei Elementen zusammen: Lesung/Evangelium, Gesang, Gebet.

Die „Wort-Gottes-Feier“ ist eine andere Gottesdienstform als die Eucharistiefeier, nicht deren Imitation. Kann man sie dann als puren Notbehelf betrachten? Nein! Sie ist ein Gottesdienst, der es in sich hat: das Wort Gottes als Brot des Lebens. Die Wort-Gottes-Feier ist kein Gottesdienst von geringerem Wert und schon gar nicht eine „reduzierte Messe ohne Abendmahlsworte“.

Um diese Feiern in der Gemeinschaft der Kirche zu ermöglichen, bedarf es der Personen, die diese Feiern gestalten und das gemeinsame Gebet anleiten.

Wortgottesdienstleiter und -leiterinnen werden von der Pfarre dazu beauftragt und ausgebildet, Wort-Gottes-Feiern und andere Gottesdienste in der Pfarrkirche, den Kapellen und/oder anderen Orten im Pfarrgebiet (z.B. Pflegeheim) gemeinsam mit der dort versammelten Gemeinde zu feiern. Um neben der Heiligen Messe auch andere Formen der Liturgie (Andachten, Kreuzweg, Maiandachten usw.) in der Pfarre zu fördern, versehen Wortgottesdienstleiter und

-leiterinnen einen wichtigen und unersetzbaren Dienst in der Pfarrgemeinde.

**Heuer ist in unserer Pfarre eine weitere Person offiziell damit beauftragt worden:**

## Neuer Wortgottesdienstleiter Herbert Kössler

Er ist offiziell vom Bischof ermächtigt, Gottesdienste in der Kirche zu halten. Das wird der Fall sein, wenn der Pfarrprovisor verhindert ist oder wenn es sich als gut für unser religiöses Leben erweist, dass auch andere Formen religiöser Feier gepflegt werden.

Außerdem gibt es in unserer Pfarre auch Frau Kanzian, Frau Fürst, Frau Schuh, die Herrn Fest, Diakon Ofner und Herrn Schwarzl, die mit der Feier von Wortgottesdiensten beauftragt sind.

In der Kirchengeschichte hat es immer Veränderungen gegeben. „Ecclesia semper reformanda“. Drei Worte, ein Programm. In deutscher Sprache: „Die Kirche ist immer zu reformieren.“

Wo Veränderung ist, da ist Leben, da kann etwas Neues werden und wachsen. Wichtig ist eines: Jesus ist die Mitte unserer Arbeit und unserer Gemeinde. Seine Liebe, Barmherzigkeit und Freiheit zu leben, ist Aufgabe eines jeden Christen. Ich bin voll Zuversicht, dass uns dies auch hier gelingen wird.

Ein gut bestellter Pfarrgemeinderat, ein Team von Wortgottesdienstleitern, ein Team für die Sakramentenvorbereitung bis hin zu der großen Jungschargruppe zeigen die Lebendigkeit unserer Gemeinde und das Interesse, „eigenständig“ zu bleiben.

Dafür möchte ich allen, die ihre Zeit und Fähigkeiten einbringen, herzlich danken und alle ermutigen, den Glauben in einer schwierigen Zeit zu leben und zu bezeugen.

**Lieber Herbert Kössler! Wir wünschen dir alles Gute und viel Freude in deinem Dienst.**

Im Anschluss an die Predigt hat der neue Wortgottesdienstleiter in einigen Worten seine Gedanken zu seiner künftigen Tätigkeit dargelegt.

## **„Gottesdienst als Einsatz eines Menschen für andere“**



*Wir dürfen davon ausgehen, dass unter den gegebenen Umständen einem Mehr an Seelsorge, einem Mehr an Pastoral bei allem guten Willen und Einsatz unserer Priester und Diakone nicht Rechnung getragen werden kann. Und man darf sich auch der Illusion nicht hingeben, dass – ich bitte diese persönliche Anmerkung allgemein zu verstehen – das bisherige Angebot an heiligen Messen bestehen bleibt oder gar ausgebaut wird.*

*Was also tun, wenn es Menschen in unserer Mitte gibt, die über das bestehende Angebot hinaus, den Wunsch verspüren, in ihrer Ortskirche mit Gleichgesinnten mit Gott in Verbindung zu treten, um mit ihm Gemeinschaft zu haben.*

*Wie begegnen wir Menschen, denen es auf Grund von Krankheit oder eingeschränkter Mobilität nicht möglich ist, eine Messe außerhalb ihres Wohnbereiches besuchen zu können? Vergisst man auf sie, schließt man diesen Personenkreis nicht von etwas aus, was für sie sehr wichtig ist?*

*Und – last but not least – Wie lautet der Plan B, wenn unser Herr Pfarrer plötzlich und unvorhergesehen, oder auch geplant, seinen Dienst nicht ausüben kann?*

*Eine mehr als nur gute und würdige Alternative bietet hier die „Wortgottesfeier!“*

*Auch wenn die „Heilige Messe mit nichts zu ersetzen ist, so kann mit dieser Form der Liturgie, dem zentralen Anliegen unseres Glaubens in besonderer Weise Rechnung getragen werden. Nämlich: Das Wort Gottes, wann immer es uns möglich ist, an andere weiterzugeben bzw. mit anderen zu teilen? Mit dem Wort „Gottesdienst“ ist jeder Dienst des Menschen im Sinne Gottes gemeint; also auch jeder Einsatz eines Menschen für andere. Genau deshalb habe ich mich sehr gerne dazu bereit erklärt, „Wortgottesdienstleiter“ zu werden!*

*In welchem Lichte erscheint da das, was Jesus als Versprechen über die Versammlung seiner Jünger sagte:*

*„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20)*

*Nicht die Anzahl der Anwesenden „macht`s“! Nicht die Schönheit eines Gebäudes oder herrlicher Chorgesang, nicht die Professionalität und Eleganz einer Versammlung entscheidet darüber, ob Gottes Gegenwart zu erfahren ist. Sondern der Wunsch, zu einer Gemeinschaft zu gehören, die in der Nachfolge Jesu reifen möchte!*

*„Zwei oder drei!“ Die kleinstmögliche Größe einer Versammlung; unabhängig von Alter und Geschlecht. Gott ist nicht zu groß, um DA nicht dabei zu sein!*

Herbert Kössler



+43 699 171 929 43  
www.fenster-checker.com

## Mut und Segen dem neuen Pfarrgemeinderat

Zuerst gilt es allen Wählerinnen und Wählern Danke zu sagen für ihre Teilnahme an der Wahl. Es ist ja nicht selbstverständlich, dass man in der Kirche so etwas wie eine demokratische Wahl abhält, noch dazu, wenn das Programm in einem Buch mit mehreren hundert Seiten festgeschrieben ist. (Die neue Einheitsübersetzung der Bibel hat 1548 Seiten.). Danken muss man auch den Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für eine Wahl zur Verfügung gestellt haben, in dem Wissen, dass sie für die nächsten fünf Jahre viele Stunden ihrer Freizeit für die Pfarrgemeinde werden aufbringen müssen und dass die Zeitumstände eine Herausforderung für die Arbeit in den Pfarrgemeinden sind.

**Pfarrgemeinderäte und auch ihre Wahl** gibt es, - zunächst noch nicht flächendeckend -, in Österreich seit 1969. Sie sind wohl auch das Ergebnis einer Aufbruchsstimmung in der Kirche nach dem Konzil. Sie sollen Rückgrat und Knotenpunkt der freiwilligen Arbeit in der Kirche sein. Durch ihr Engagement gestalten sie aktiv das pfarrliche, kirchliche und auch gesellschaftliche Leben eines Ortes mit.

**Erzdiözese Wien** In der Erzdiözese Wien wurden in 636 Pfarren die Pfarrgemeinderäte gewählt. Es waren 4050 Mandate zu vergeben. Insgesamt haben über 111000 Personen ihre Stimme abgegeben. Das sind nicht ganz 10% der Katholiken der Diözese. Der Anteil der Frauen ist wie in den letzten Jahren wieder leicht angestiegen und hält jetzt bei 55,8 Prozent aller Gewählten. Interessant ist vielleicht auch, dass von den Gewählten 44,23 Prozent „neue“ Kandidaten waren, die entweder noch nie oder in der letzten Periode nicht in diesem Gremium vertreten waren.

(Quelle der statistischen Angaben: [www.erzdiocese-wien.at/.../pgrwahl2017](http://www.erzdiocese-wien.at/.../pgrwahl2017))

In der Pfarre Pottendorf waren 6 Mandate zu vergeben. Dafür wurden 194 Stimmzettel abgegeben, davon waren 2 ungültig. Das Durchschnittsalter der gewählten Kandidatinnen und Kandidaten beträgt 41 Jahre, somit gehört der Pottendorfer PGR zu den jüngeren Gremien in der Diözese. Jeweils 3 Frauen und 3 Männer sind gewählt worden.

Alphabetisch gereiht sind folgende Personen gewählt worden:

**Christoph Klinger, Ursula Korbel, Jutta Niedermayer, Patrick Posch, Schäfer Hannes, Völkl Christine**

Daraus wurde in der konstituierenden Sitzung Ursula Korbel als stellvertretende Vorsitzende gewählt. **Karl Taubek und Johannes Lörner** sind Ersatzmitglieder und arbeiten in den Arbeitskreisen des PGR mit.

**Außer den gewählten Personen gehören noch folgende dem Pfarrgemeinderat an:**

Von Amts wegen: Provisor Mag. Tamás Szomszéd  
Pastoralassistentin Eva Schuh  
Diakon Alfred Ofner

**Entsante Mitglieder:**

Anna Haschka - als Vertreterin der Religionslehrer  
Felix Harrer - als Vertreter der Jungschar  
Heinz Hamp - als Vertreter des Vereines Jugendhilfe

Dem entsprechend besteht das neue Gremium aus 12 Personen.

**Pfarrleitungsteam:**

Nach der neuen Pfarrgemeinderatsordnung wurde auch ein Pfarrleitungsteam erstellt. Dem gehören an:

Mag. Tamás Szomszéd - Pfarrprovisor  
Ursula Korbel - stellv. Vorsitzende  
Jutta Niedermayer  
Hannes Schäfer



# Faszination Bibel



Gut gelaunt und bei strahlendem Sonnenschein machten sich am Freitag, dem 17. März, zwölf Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen mit ihrer Religionslehrerin Doris Fürst und Frau Rafaela Scherz auf den Weg zur Bibelausstellung in der Kirche St. Florian in Wien. „Expedition Bibel“ lautete das Thema und es war wirklich eine Entdeckungsreise mit allen Sinnen.

Die Schüler durften all die Gewürze riechen, die in der Bibel vorkommen wie Tragakant, Mastix und Galbanum, um nur einige zu nennen. Sie durften das Holz der Bäume befühlen, die im Heiligen Land wachsen, sie durften mit der Hand über Tierfelle streichen, die zur Zeit Jesu gelebt haben, sie durften sich wie gläubige Juden beim Gebet anziehen mit dem Gebetsmantel und den Gebetsriemen, aber auch wie Beduinen, sie durften eine Thora, die Heilige Schrift der Juden berühren, sie konnten Spiele spielen, die es schon vor tausend Jahren gab. Außer den Erklärungen, Gewürzen, Spielen und Gegenständen aus dem Judentum gab es auch unterschiedliche Bibelausgaben. Besonders fasziniert hat die Kinder die Bibel für Blinde in Brailleschrift. Die Schrift besteht aus Punktmustern, die, meist von hinten in das Papier gepresst, mit den Fingerspitzen als Erhöhungen zu ertasten sind. So können auch blinde und sehbehinderte Menschen die Bibel lesen. Sehen, Riechen, Hören, Schmecken, Tasten – es kam wirklich keiner der Sinne zu kurz. Nachdem es so viel zu entdecken gab durfte natürlich eine Stärkung nicht fehlen. Die Schüler bekamen eine orientalische Jause mit Fladenbrot, Matze, Hummus, Oliven, getrockneten Früchten und Traubensaft. Anschließend bewegten sich die Kinder mit ihrem Rätselheft alleine durch die Ausstellung. Theresia, unsere Führerin, ließ zum Abschluss jedes Kind eine Bibelstelle aus einem Körbchen ziehen. Gestärkt an Leib und Seele machten wir uns auf dem Heimweg. Die vielen Eindrücke aus der Lebenswelt der Bibel haben die Neugierde der Kinder auf die Bibel und ihre Geschichte geweckt.

# heinz hamp

DESIGN

[www.hamp.at](http://www.hamp.at)



architektur & agentur  
dipl.-ing. heinz hamp

2486 pottendorf | waldhiergasse 2  
0043 676 6048335 | heinz@hamp.at

## Die Liebe überwindet den kalten Tod

Ein kleiner Höhepunkt nach Ostern ist immer wieder die Messe für die verstorbenen Kinder und Jugendlichen am ersten Sonntag danach. Auch heuer sind viele der Einladung gefolgt und haben die Messe mit den betroffenen Familien und Freunden gefeiert. Die Predigt hat Pfr. Rudolf Schermann gehalten, der in seiner kraftvollen Sprache und in seinen überzeugenden Gedanken der grauisigen Realität des Todes die hoffnungsfrohe Überzeugung der Auferstehung gegenüber gestellt hat. Die Allmacht Gottes reicht über den Tod hinaus, ja sie nimmt dem Tod den Stachel und lässt den Menschen an seinem ewigen Sein teilhaben.

Dass dieser Gottesdienst so gut gelungen ist, dazu haben viele Leute beigetragen und ihnen allen ist zu danken: den Musikern, dem Sänger und der Sängerin, allen Bäckerinnen der Mehlspeisen, den Damen vom pfarrlichen Küchenteam, allen Damen und Herren am Buffet und allen, die sonst noch in irgend einer Weise dazu beigetragen haben, ihnen allen sei nochmals gedankt.

**Die Spenden aus der Agape (ca. 400 €) werden der Pfarre für ein konkretes Projekt zur Verfügung gestellt.**

## Familienausflug



Das Wetter war zwar stürmisch - 23 Unerschrockene haben sich davon nicht abhalten lassen. Frohen Mutes machten wir uns auf den Weg nach Wampersdorf. In der Kirche feierten wir eine kleine Maiandacht und lobten Gott für Vieles, was uns geschenkt worden ist. Eva und Martin haben uns mit den Gitarren beim Singen kräftig unterstützt. Nach einem Kuschelsegen für die Familien, segneten wir uns noch gegenseitig im Lied „Gottes Segen sei mit dir“. Anschließend stärkten wir uns bei einer kleinen Jause und Kaffee. Das Echo von diesem Nachmittag: Es war sehr schön!

## Osterpredigtspiel

Für alle Kinder in Pottendorf bereiteten die GruppenleiterInnen am Karsamstag eine Auferstehungsfeier in der Pfarrkirche vor. Highlight war dabei das Predigtspiel von dem kleinen Samenkorn, das erst in die Erde gelegt wurde, um dann zu einem wunderschönen großen Baum wachsen zu können. Im Anschluss an die Messe gab es natürlich wieder eine tolle Schoko-Oster-eier-Suche rund um die Kirche.



## Filmnacht der Jungschar mit 65 Kids im VJH-Saal!

65 Kinder und Jugendliche sind dieses Jahr unserer Einladung zur Filmnacht im Saal des Vereines Jugendhilfe gefolgt, wo immer auf einer großen Leinwand echte Kino-Stimmung erzeugt wird. Natürlich durften wieder alle darüber abstimmen, welche der lustigen und spannenden Filme gezeigt werden sollten, und so war schlussendlich für jeden Geschmack etwas dabei. Zur Stärkung gab's zwischendurch Popcorn und Naschereien, aber auch gesunde Snacks und natürlich ein gutes Abendessen aus Würsteln und Aufstrichbroten. Abgerundet wurde das Programm wie immer mit allen möglichen Spielen im Saal, dem Morgensport am nächsten Tag und von der Messe in der Pfarrkirche Pottendorf, die wir nach einem leckeren Frühstück noch gemeinsam gefeiert haben.



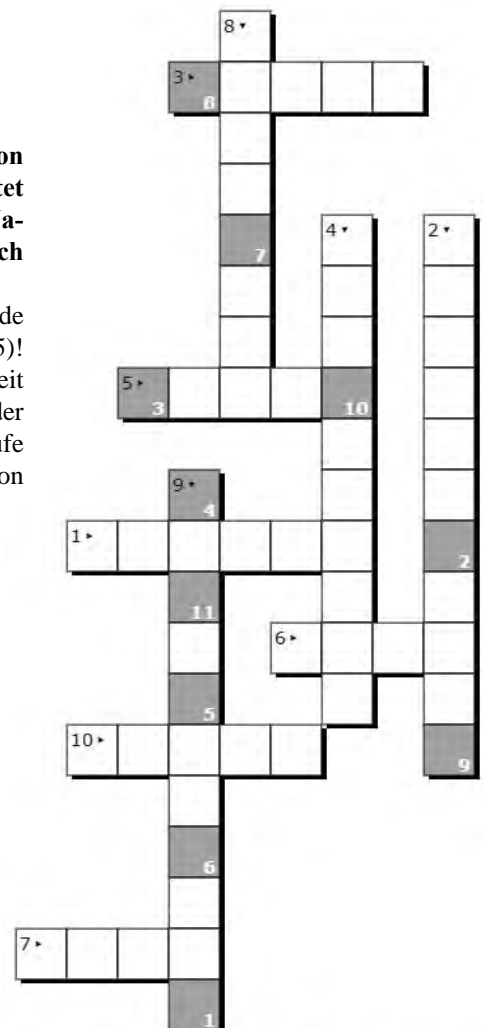
## Jungschar Sommerlager 2017

**Komm doch mit aufs Jungscharlager 2017 von 8. bis 15. Juli in Oberleis (NÖ)! Dich erwartet eine Woche voller Spaß, Abenteuer in der Natur, unvergesslichen Geländespielen und noch jede Menge anderer Überraschungen!**

Wenn du dich noch anmelden möchtest, melde dich schnell bei Patrick Posch (0660/9301125)! Natürlich stehen wir dir auch bei Fragen jederzeit zur Verfügung. Die Teilnahme ist für alle Kinder und Jugendliche von der 3. bis zur 8. Schulstufe möglich. Das gesamte Lagerteam freut sich schon auf eine unvergessliche Woche mit dir!

## Lager-Profi-Check:

1. Was können die Überfaller neben den beiden Fahnen noch stehen ?
2. Wie heißt der Tag, den alle Kinder im Wald oder auf der Wiese verbringen und auch dort ihr Essen zubereiten ?
3. Am Freitag feiern wir den Abschluss unseres Lagers mit dem Bunten... !
4. Was zünden wir am Abend an, wenn es nicht regnet ?
5. Was feiern wir am Sonntag am Lager ?
6. Wo kann am Jungscharlager außer im Haus noch übernachtet werden ?
7. In welchem Monat fahren wir auf Jungscharlager ?
8. Wo ist unser diesjähriger Lagerplatz ?
9. Was ist jeden Tag in der Früh der erste Programmpunkt ?
10. Welchen Gegenstand nehmen wir auf das Jungscharlager sicher nicht mit ?







# Erstkommunion 2017

Foto: Photography Ruel

Endlich war es soweit. 26 Mädchen und Burschen feierten die mit großer Freude und Spannung erwartete Erstkommunion am 25. Mai. Viele Verwandte und Freunde waren gekommen, um dieses schöne Fest mitzufeiern. Jedes Kind hatte im Gottesdienst eine kleine Aufgabe übernommen und alle waren aufmerksam bei der Feier dabei. Ein besonderer Moment war für mich, als ich beobachten durfte, mit welcher Ehrfurcht die Kinder das erste Mal die Kommunion empfangen haben.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Tischmüttern für die gute Vorbereitung der Kommunionkinder, der Musik, den Ministranten, unserem Pfarrprovisor für die schöne Gestaltung der Feier und all den anderen, die mitgeholfen haben, dass alles klappt.

Allen Erstkommunionkinder wünsche ich, dass sie Lust bekommen haben, Jesus immer wieder in der Kommunion zu empfangen und dass sie ihre Freundschaft zu Jesus weiter vertiefen mögen.

## Wir sind Freunde Jesu!

Seit November haben wir uns elfmal in unserer Kommuniongruppe getroffen, um gemeinsam viel über Jesus und unseren Glauben zu erfahren. Wir haben unsere Freundschaft mit Jesus gefestigt und auch die Freundschaft unter uns hat sich vertieft.

Wir lauschten gespannt vielen Geschichten von Jesus, und haben viel Neues von Gott gehört. Es war für uns eine wunderschöne

Zeit, wir haben viele Lieder gesungen, unsere Kerzen für unsere Gebetspaten gestaltet und unsere Fische für das Fischernetz gebastelt.

In der Kirche trafen wir uns dreimal mit allen Kommunionkindern – zur Erkundung des Kirchenraumes, zum Thema Taufenerneuerung und zum Fest der Versöhnung.

Besonders gefiel uns, dass wir bei einem Treffen selbst Brot gebacken haben und wir freuten uns, dass uns Pfarrprovisor Mag. Tamás Szomszéd in einer Gruppenstunde besuchte.

War ein Kind einmal krank, haben wir ihm ein Foto oder Video von unserer Gruppenstunde mit Besserungswünschen geschickt.

Bei den Treffen bei unseren Tischmüttern zuhause, haben wir nach unserem besinnlichen Teil auch eine Jause gegessen, so wie Jesus, der mit seinen Freunden auch Mahl gehalten hat.

Im Laufe der Vorbereitung haben wir auch viele Heilige Messen mitgefeiert.

Bei der Gruppenstunde zum Thema „Wandlung und Verwandlung“ staunten wir, als sich eine Papierblume im Wasser öffnete.

Auch übten wir mit Oblaten den richtigen Empfang der Hostie, damit an unserem großen Tag der Erstkommunion alles bestens klappen wird. Wir freuen uns schon sehr darauf und sind bestens vorbereitet, nun den Leib Christi zu empfangen.

*Christoph, Jonas, Patrick, Theo und Tristan  
mit Dora und Gitti*





## Feiertage gemeinsam in der Pfarre feiern!

Egal ob bei der Fastensuppe, bei der Palmweihe oder bei den zahlreichen Gottesdiensten in der Fastenzeit. Danke an alle, die die Fastenzeit aktiv miterlebt und gelebt haben!



## Pottendorf - Mit den Muslimen im Gebet vereint

Nach einer längeren Pause haben unser Pfarrprovisor und der Pfarrgemeinderat eine gute Tradition wieder aufgenommen und sich mit der muslimischen Gemeinde von Pottendorf getroffen. Im Mittelpunkt stand ein gemeinsames Anliegen: das Gebet um den Frieden. Nach einigen Vorbereitungsgesprächen fand der Abend am 31. März im Pfarrsaal statt. Abwechselnd haben Provisor Tamás Szomszéd, Mitglieder des PGR und der Imam der Pottendorfer muslimischen Vereinigung, Fatih Öztürkyilmaz, mit einem Vertreter der muslimischen Gemeinde aus Wien, Mahmut Yavuz, die Texte und Gebete gesprochen, die den beiderseitigen Willen um den Frieden unter den Religionen zum Ausdruck gebracht haben.

Nach dem Gebet gab es noch ein gemütliches gemeinsames Essen mit regem Gedankenaustausch über die eine oder andere Besonderheit und Verschiedenheit der Religionen. Wir finden, es war es ein wichtiger Abend für alle.



## 1. Geburtstag Müttergebete in Pottendorf

„Sagt Gott, dem Vater, jederzeit Dank für alles im Namen Jesu Christi, unseres Herrn!“ Eph 5, 20

Dankbar blicken wir auf das vergangene Jahr zurück. Seit März 2016 trifft sich unsere Müttergebete – Gruppe vierzehntägig im Pfarrheim Pottendorf. So feierten wir heuer bereits unser einjähriges Jubiläum. Sieben Mütter fühlen sich unserer Gruppe zugehörig und kommen regelmäßig zum Gebet. Einige Mütter sind mit uns in Kontakt und besuchen uns ab und zu. Auch einen „Ableger“ gibt es schon. Eine Mutter gründete in ihrer Heimatpfarre ebenfalls eine Müttergebetsgruppe. Was bedeutet den Frauen die Gebetsgruppe?

„Beim gemeinsamen Singen und Beten geht mir das Herz auf. Wenn ich meine Sorgen und Ängste vor den Herrn darbringe, dann wird mir die Last von meinen Schultern genommen. Das finde ich sehr befreiend.“  
Alexandra

„Die Gebete haben sich in meinen Augen erfüllt und haben mir sehr viel geholfen und mir Unterstützung gegeben.“ Alicja

„Es tut immer gut eine Arbeitswoche mit dem gemeinsamen Lobpreis zu beginnen, alle Kindern einfach dem Herrn zu übergeben, denn wie heißt es ja so schön in den Gebeten, weil ER sie ja so mehr liebt als wir es können. So gehe ich jedes Mal gestärkt, ermutigt und gesegnet in meinen Alltag.“  
Edeltraud

„Das gemeinsame Beten und Singen gibt mir viel Kraft. Das Gebet ist auch eine Quelle für innere Ruhe und Gelassenheit, dass man nicht alleine ist mit seinen Sorgen. Es ist auch schön, auf gleichgesinnte Mütter zu treffen, die einander stärken und auch im Gebet unterstützen.“  
Dora

„Meine persönliche Erfahrung ist die, dass ich jedes Mal gestärkt aus der Müttergebetsrunde herauskomme. Die Treffen schenken mir eine heilsame innere Kraft. Diese wundersame Kraft hilft mir, den Herausforderungen des Alltags liebevoller zu begegnen. Jede Stunde war bisher eine Bereicherung für mich. Besonders liebe ich auch die Besprechung des Evangeliums sowie den dazugehörigen Erfahrungsaustausch. Manchmal sind es Bilder in Wort oder Schrift, die ich mitnehmen darf, ein anderes Mal Erkenntnisse, die mich auf besondere Weise inspirieren. Ich spüre, dass mir die Gebete gut tun und dass es Zeit zu beten ist. Danke!“ Monika

Jede Mutter oder Großmutter, die sich durch diese Zeilen angesprochen fühlt ist herzlich eingeladen zu unserer Gebetsgruppe dazu zu kommen.

Nach den Sommerferien beginnen wir in der zweiten Septemberwoche. Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen.

# Kirchenrechnung 2016

Wir wollen Sie auch heuer über die Einnahmen und Ausgaben unserer Pfarre auf dem Laufenden halten und die Kirchenrechnung 2016 im Detail vorstellen.

Die von Frau Eva Sokele erstellte Kirchenrechnung wurde am 7. März 2017 vom Pfarrgemeinderat genehmigt, und weist erfreulicherweise einen Gewinn von 2.934,86 Euro aus, obwohl im Jahr 2016 die Pfarrhofsanierung fertiggestellt und auch abgerechnet wurde. Der Kirchenbeitragsanteil der Pfarre Pottendorf-Landegg von 17.110,06 Euro wurde auch im Jahr 2016 dem Depotkonto der Finanzkammer der Erzdiözese Wien gutgeschrieben, um die fälligen Zahlungen für die Reparaturen im Pfarrhof leichter zu erledigen.

## KIRCHENRECHNUNG 2016

### EINNAHMEN (ohne Kirchenbeitragsanteil)

Spenden (für Pfarrblatt, Klingelbeutel, div. andere Spenden)	29.149,70
Sonstige Erträge (Subventionen, Pacht, Refundierungen) hier handelt es sich vor allem um Subventionen von Land Niederösterreich und der Marktgemeinde Pottendorf	26.831,45
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>55.981,15</b>

### AUSGABEN

Aufwand für Gottesdienst (Hostien, Kerzen, Kirchenschmuck, Musik, Aushilfen, ...)	3.208,92
Pastoralaufwand (Kinder, Jugend, Senioren, allgem.)	949,86
Öffentlichkeitsarbeit (Pfarrblatt, Porto,...)	5.514,76
Kanzlei- und Verwaltungsaufwand (Bürobedarf, EDV, Telefon, Kopierer,...)	2.536,16
Betriebsaufwand (Heizung, Strom, Reinigung, Steuern,...)	14.591,91
Anschaffungen u. Instandsetzungen (Pfarrhofsanierung, div. Rep. in der Kirche)	43.354,74
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>70.156,35</b>
<b>Daher Verlust - ohne Kirchenbeitragsanteil</b>	<b>€ 14.175,20</b>

## Pfarramt Pottendorf

Pottendorf - Kirchenplatz 4 - 02623/72241

### Kanzleizeiten

Dienstag 17.00 – 17.30 Uhr  
Mittwoch 09.00 - 11.00 Uhr  
Freitag 09.00 - 10.00 Uhr

### Mag. Tamás Szomszéd:

02623/72241 oder 0664/6217076  
E-Mail: pfarre.pottendorf@aon.at

### Pastoralassistentin Eva Schuh:

02623/72241-13 oder 0664/6216894  
E-Mail: e.schuh@pottendorf.at

**Sprechstunde:** Dienstag von 17 bis 17.30 Uhr  
Freitag von 9 bis 10 Uhr und nach Vereinbarung

## Spenden an die Pfarre

Wenn Sie Ihre Pfarrblatt- oder sonstige Spende über eine Bank abwickeln wollen, verwenden Sie bitte folgende Kontodaten lautend auf „Pfarre Pottendorf“:

IBAN: AT114300042012080000  
BIC: VBOEATWW

## Einladung zur Hl. Messe mit Krankensalbung

Die Pfarrcaritas lädt auch heuer wieder zur Heiligen Messe mit der Möglichkeit, während des Gottesdienstes das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen.

Samstag, 23. September 2017  
um 14:30 Uhr  
in der Pfarrkirche Pottendorf

Anschließend Kaffeejause  
im Saal des Vereines Jugendhilfe

Die Krankensalbung ist für alle Menschen gedacht, die an einer akuten oder chronischen Krankheit leiden, für Menschen, die vor einer Operation stehen, sowie für jene, die große, seelische Belastung erdulden müssen und durch dieses Sakrament Stärkung und Trost erbitten.

**Unsere Einladung zum Gottesdienst und zur anschließenden Kaffeejause gilt auch für alle, die sich gesund fühlen und gerne mitfeiern möchten.**

**Kommen Sie und feiern Sie mit uns.**





Christine Nöstlinger, **Liebe macht blind – manche bleiben es. Trost und Rat für Frauen in allen Lebenslagen. St. Pölten/ Wien 2012**

Und manchmal braucht man/frau auch leichte Lektüre, vergnüglich und doch nicht seicht. Wer einmal ein Buch lesen will, das tiefe Einblicke in das Zusammenleben von Mann und Frau gibt und beim Lesen auch manchmal hell auflachen möchte, ist mit „Liebe macht blind – manche bleiben es“, einer Kurzgeschichten- und Anekdotensammlung von Christine Nöstlinger gut bedient. Die Autorin wirft Schlaglichter auf Beziehungskisten und Alltagssituationen. Eine genaue Beobachterin bringt hier verworrene, skurrile und manchmal verfahrenere Ereignisse auf den Punkt. In manchen Schilderungen wird sich die Leserin wiederfinden, männliche Leser lernen Facetten der weiblichen Logik kennen, die ihnen sicher rätselhaft erscheinen. – Ein ideales Sommerbuch!

mki

## Freud+Leid in der Pfarre

**In die Gemeinschaft der Kirche wurden aufgenommen:**

Ella Maria Mengl  
Konstantin Ruben Laminger  
Jonas Ernst Markus Tremmel  
Laura Emila Graf  
Annika Marietta Augustin  
Emil Christian Lederer  
Mia Csukovich  
Luca Schuldner

**Wir wünschen den Eltern und Geschwistern viel Freude!**

**Den Bund der Ehe haben geschlossen:**

Tanja Weber u. Jens Felix Merten

**Alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg!**

**In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:**

Ignaz Gampl - 85 J  
Gerhard Schweihs - 59 J  
Maria Theresia Kientzl - 91 J  
Walter Michael Strasser - 82 J  
Gertrud Pieler - 94 J  
Walter Schreiner - 78 J  
Hermann Cernek - 78 J  
Elfriede Heiß - 87 J  
Erna Anna Wurm - 95 J  
Monika Pitzek - 68 J  
Reinhart Johann Tomazic - 43 J  
Maria Josefine Pulz - 70 J  
Radoslava Civric - 63 J  
Herbert Hartwagner - 85 J  
Juliana Weber - 60 J

**Herr, schenke ihnen das ewige Leben!**

## 1. Familiennachmittag in Pottendorf

Das Leben in der Familie bringt viele Herausforderungen mit sich - Erziehung der Kinder, berufliche Ansprüche, Engagement in Gesellschaft und Kirche, ein Termin jagt den nächsten, etc. Für das Wesentliche und Tragende bleibt oft keine Zeit und Energie mehr übrig: nämlich eine lebendige und liebevolle Beziehung zwischen Mann und Frau.

In den ersten Jahren unserer Ehe hat ein lieber Mensch zu uns gesagt: „Wenn es nicht bergauf geht, dann geht es bergunter“. In anderen Worten: „Wenn ihr eure Beziehung nicht pflegt, wird sie weder wachsen, noch wird sie so bleiben wie sie ist, sondern es wird schlechter werden“. Schmerzlich mussten wir mehrmals, auch in unserem Familien- und Freundeskreis, erfahren, dass es stimmt. Bewusst haben wir damit begonnen, regelmäßige „Service-Termine“ zur Belebung unserer Beziehung wahrzunehmen. Wir suchten und fanden viele Angebote verschiedener Bewegungen innerhalb der katholischen Kirche. Langsam wuchs in uns der Wunsch, dass auch in unserer Pfarre eine ähnliche Veranstaltung angeboten werden könnte. Der Arbeitskreis Ehe und Familie hat sich bereiterklärt, eine dementsprechende Veranstaltung zu organisieren und es entstand ein Konzept. Ehepaar Robert und Rositta Reithofer – selbst Eltern von 4 Kindern und langjährige Referenten in der Ehevorbereitung der Erzdiözese Wien kommen am 24. September 2017 zu uns nach Pottendorf. Sie geben einen Impuls zum Thema:

„Mann und Frau – Zwei, die ganz verschieden sind, damit sie zueinander passen“. Danach besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich auszutauschen, in einer ungezwungenen und angenehmen Atmosphäre bei Kuchen und Cafe! Die Veranstaltung findet in der Zeit von 15.00 - 18.00Uhr im Verein Jugendhilfe statt. Unkostenbeitrag: 5 Euro - Für Kinderbetreuung und das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen. **Anmeldung unter: Eva und Harald Messauer eva.messauer@gmail.com Tel.0699 17072769**

**HERZLICHE EINLADUNG ZUM FAMILIENNACHMITTAG**

**FRAU UND MANN**

Zwei, die ganz verschieden sind, damit sie zueinander passen!

**Wir laden alle Paare herzlich ein, sich einen gemeinsamen Nachmittag zu gönnen.**

Nach dem Impulsvortrag „Frau und Mann“ besteht die Möglichkeit, dass Sie als Paar miteinander über das Gehörte ins Gespräch kommen, Erfahrungsaustausch und Fragemöglichkeit in der Gruppe.

**Wann: Sonntag, 24. September 2017**

**Uhrzeit: 15.00 Uhr - 18.00 Uhr**

**Ort: Saal des Vereins Jugendhilfe, Bahnstraße 28, 2486 Pottendorf**

**Referenten: Rositta und Robert Reithofer**  
(Referenten in der Ehevorbereitung der Erzdiözese Wien, NO Partnerschaftstrainer, www.ehevision.at)

**Kosten: 5 Euro, pro Paar**

**Kontakt: Harald und Eva Messauer**  
eva.messauer@gmail.com oder 0699 / 17072769



**KINDERBETREUUNG VOR ORT**

**FÜR DAS LEIBLICHE WOHL IST GESORGT**

*Einem Menschen leben, heißt ihn so zu sehen wie Gott ihn gemacht hat. (Pater M. O'Sullivan)*

**ACHTUNG: begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldung unbedingt erforderlich!**

**Sissi's Eck**

natürlich Essen

02623/72263  
0664/2148337
2486 Pottendorf, Marktplatz 3  
Sissis.eck@gmx.at

**Haar Atelier**

Cristina / Romana Gellmann OIG

2486 Pottendorf, Hauptstraße 7

**Telefon: 02623 / 730 21**

# Pfarrkalender

## JUNI 2017

- Sa, 10. 6. 10.00 **Firmungsmesse in Pottendorf**  
Do, 15. 6. 9.30 **Fronleichnamsmesse Pottendorf** — Landespflegeheim  
anschließend Prozession zur Kirche  
Sa, 24. 6. 9.00 **Klausurtagung des PGR**  
So, 25. 6. 9.45 **Wallfahrermesse mit den Gallbrunnern**

## JULI 2017

- So, 2. 7. 10.00 **Hl. Messe beim Jakobi-Kirtag**  
am VJH-Gelände mit Vorstellung des neuen PGR  
**Jungscharlager** von 8. bis 15. 7. in Oberleis, NÖ

## AUGUST

- Di, 15. 8. **MARIA HIMMELFAHRT**  
9.45 Hl. Messe in Pottendorf

Fußwallfahrt nach Mariazzell (von Sa 26. bis Di 29. August 2017)

## SEPTEMBER

- So, 3. 9. 9.30 **Feuerwehrmesse in Landegg - Zeughausfest**  
So, 10. 9. **Fußwallfahrt nach Loretto**  
7.30 Pilgersegen in Landegg  
11.00 Wallfahrermesse in Maria Loretto  
Sa, 23. 9. 14.30 **Hl. Messe mit Krankensalbung**, anschl. Jause im VJH  
So, 24. 9. 15.00 Familiennachmittag des AK Ehe und Familie im VJH

## OKTOBER

- So, 1. 10. 10.00 **Erntedankfeier in Landegg**  
Segnung der Erntekrone bei St. Johannes Nepomukstatue  
Agape der Landegger Landwirte  
Fr, 6. 10. 11.00 **Erntedankfeier im LPH**

Alle Termine finden Sie auch unter [www.pfarrheim.at](http://www.pfarrheim.at) | Redaktionsschluss 1.9.2017

## Gottesdienst- ordnung

**Dienstag, 18.30**  
Pfarrkirche Pottendorf

**Mittwoch, 18.30**  
Filialkirche Landegg

**Freitag, 11.00**  
Pflegeheim Pottendorf

**Freitag, 18.30**  
Pfarrkirche Wampersdorf

**Samstag, 18.30**  
Filialkirche Landegg

**Sonntag, 9.45**  
Pfarrkirche Pottendorf

**Sonntag, 8.30**  
Pfarrkirche Wampersdorf

**Feiertag, 9.45**  
Pfarrkirche Pottendorf

## Fußwallfahrt nach Loretto

**Sonntag  
10. September**

**7.30 Uhr Pilgersegen in Landegg**

**11.00 Uhr Wallfahrermesse  
in der Basilika von Loretto**

Inhaber, Herausgeber, Verleger und Redaktion:  
Pfarramt Pottendorf, 2486 Pottendorf, Kirchenplatz  
4 (Alleininhaber) Tel.: 02623/72241. Kommunikati-  
onsorgan der Pfarre Pottendorf. Verlagsort:  
Pottendorf.

Herstellung: BCN Ebreichsdorf MASROP Drucklö-  
sungen GmbH - Mag. Angela Leitner,  
2483 Ebreichsdorf - DVR-Nummer: 0029784(10212)

**Jakobi  
Kirtag**

**1.+2. Juli - VJH-Gelände**

**FOAK**

**VOLLES PROGRAMM**  
unter [www.dasringelspiel.at](http://www.dasringelspiel.at)